

KLETTERSTEIG GERLOSSTEINWAND



Zustieg



Pfundiger Pfeiler



Rastplatz Zichnaplatzl



Schwarze Verschneidung



Rasante Kante



Der erste Klettersteig

Zwischen Zell im Zillertal und Gerlos ist der erste Klettersteig des Tales entstanden. Der neue, 380 Meter lange Klettersteig Gerlosstein führt über eine 240 Meter hohe Wand auf den gleichnamigen Berg und sorgt nicht nur für

Premiere im Zillertal

alpinistische Hoch-Genüsse, sondern führt auf einen der schönsten Berge des Tales. Für den neuen Steig, der als anspruchsvoll eingestuft und von der örtlichen Bergrettung in Kooperation mit der Zillertal Arena errichtet wurde,

gibt es auch Schnupperangebote für Neu-Auf-Steiger. Die örtlichen Bergsportschulen geben Profi-Tipps und begleiten Neulinge über den Steig, den man mit der Pendelbahn Gerlosstein bequem erreicht.



Tirel Zillertal.at

www.zillertalarena.com

www.zillertalarena.com



KLETTERSTEIGFÜHRUNGEN

Informationen zu geführten Besteigungen erhalten Sie beim Tourismusverband Zillertal Arena, Zell-Gerlos!

Tourismusverband Zillertal Arena

Büro Zell: A-6280 Zell im Zillertal
Tel. 0043/(0)5282/2281 · Fax 0043/(0)5282/2281-80
e-mail: service@zillertalarena.com · www.zell.at

Büro Gerlos: A-6281 Gerlos
Tel. 0043/(0)5284/5244-0 · Fax 0043/(0)5284/5244-24
e-mail: info@gerlos.at · www.gerlos.at



A-6280 Zell im Zillertal · Infotelefon: 0043/(0)5282/7165-226
Tel. 0043/(0)5282/7165 · Fax 0043/(0)5282/7165-235
e-mail: info@zillertalarena.com · www.zillertalarena.com

NOTRUF: Bergrettung Tel. 140 · Internationaler Notruf Tel. 112

KLETTERSTEIG GERLOSSTEINWAND

- 14 Ausstiegspfeiler ist senkrechte, teilweise überhängende Kante. Abwechselnd [c] und [d]. Dann kurze Querung nach links [a] zum Ausstieg. „Rasante Kante“
- 13 Querung von links nach rechts über Grasband [a]. Kurze Stelle [c] bis zum Stand. Sehr guter Rastplatz. Anfang Grasband befindet sich das „Wandbuch“. (20 m)
- 12 Senkrechte, zum Teil überhängende Verschneidung. Sehr Kraft raubend, aber gut abgesichert. Zweite Schlüsselstelle. Durchgehend [d]. (32 m) „Schwarze Verschneidung“
- 11 Tolle, senkrechte Wand [c-d]. (13 m)
- 10 Querung Grasband von rechts nach links [a]. (17 m) Schöner, großer Rastplatz.
- 9 Tolle Platten und luftige Querung zum Stand [c]. (21 m)
- 8 Schöne Plattenklettere [b-c]. (23,5 m)
- 7 Querung nach links [a] (ca. 10 m), dann senkrechte 5 m Wand zum Stand [c]. (19,5 m)
- 6 Querung nach links (ca. 6 m). Dann schöne Plattenklettere bis zum Dachl. Dieses ist sehr gut abgesichert. Danach ungeschwierig zum Stand [c-d]. (29 m)
Schöner, großer Rastplatz (auch für mehrere Personen), direkt beim Zirbenbaum. „Zichnaplatz!“
- 5 Kurze Querung nach links, dann 2 steile, senkrechte Wandstellen von etwas Schrofengelände unterbrochen. Vorwiegend [c], zweimal kurz [d]. (33 m)
- 4 Leichter Kamin von rechts nach links ansteigend (ca. 10 m). Dann kurzer Quergang durch Schrofengelände nach links und schöne Plattenklettere zum Stand [b-c]. (42 m)
- 3 Abwechslungsreiches, kupiertes Gelände mit Höhepunkt 5 m senkrechte Wand. Dann Querung nach links zum Kamin [b-c]. (34 m)
- 2 Kurze Querung nach links ca. 5 m [a]. Dann überhängende Pfeilerverschneidung ca. 10 m, etwas Kraft aufwendig. Außen spreizen – gut machbar [d]. (19 m) „Pfundiger Pfeiler“ – erste Schlüsselstelle
- 1 Steiler Einstiegspeiler mit 3 kurzen Überhängen [c-d]. Leichtes Schrofengelände zum Stand [a]. (39 m)

Walter Hauser, Bergrettung Zell

SCHWIERIGKEITSGRADE

a = leicht
Einfache gesicherte Steige. Angelehnte (längere) oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern zumeist im nicht sehr steilen Gelände. Stahlseil oder Geländer oft als Handlauf. Vereinzelt Stellen können bereits ausgesetzt, aber einfach zu begehen sein (z.B. Felsbänder). Das Gelände wäre auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. Im Allgemeinen ist für trittsichere, schwindelfreie Begeher noch keine Selbstsicherung erforderlich. Für Jugendliche und Anfänger sehr gut geeignet.

b = mäßig schwierig
Steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte längere Leitern, Eisenklammern, Trittschiffe oder Ketten. Manche Passagen bereits anstrengend und etwas Kraft raubend. Auch routinierte Begeher sollten trotz mäßiger technischer Schwierigkeit wegen der erhöhten Absturzgefahr eine Selbstsicherung verwenden. Für Jugendliche und Anfänger gut geeignet.

c = schwierig
Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Senkrechte bis leicht überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittschiffe, die mitunter auch weiter auseinander liegen können (evtl. Reichweitenproblem für kleinere Begeher). Oft senkrechte und nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte. Teilweise bereits ziemlich Kraft raubend. Längere Anstiege in diesem Schwierigkeitsgrad zählen bereits zu den großen Klettersteig-Touren. Für Jugendliche und Anfänger nur noch bedingt geeignet (bei entsprechender guter allgemeinen körperlichen Verfassung). Selbstsicherung ab diesem Schwierigkeitsgrad üblicher Standard.

d = sehr schwierig
Senkrecht, oft auch überhängendes Felsgelände. Eisenklammern und Trittschiffe liegen vielfach weit auseinander. Mitunter unangenehme Kraft raubende Umhängeposition bei der Bedienung der Selbstsicherung. Vielfach kleine Tritte und Reibungsplatten. Sehr ausgesetzt und steiler Fels, der oft nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere senkrechte bis überhängende Passagen, wobei ein gehöriges Maß an Armkraft und auch ein guter gesamtkörperlicher Trainingszustand erforderlich ist. Klettererfahrung für Kraft sparende Bewegungsabläufe und für die Benutzung der geeigneten natürlichen Griffe und Tritte vorteilhaft. Eine zusätzliche Bandschlinge kann sehr hilfreich sein bei der Bewältigung von Einzelstellen und zum spontanen Ausrüsten. Für Jugendliche und Anfänger nicht geeignet.

e = extrem schwierig
Senkrecht, oft auch (mitunter stark) überhängendes Felsgelände. Anhaltend höchste Ansprüche an Moral, Technik und Kraft. An Maximalkraft-Stellen oft nur 1-2 Versuche möglich. Turnrische Gewandtheit sehr vorteilhaft. Den Spezialisten vorbehalten. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei modernen Klettersteigen zunehmend häufig vor, zeigt aber so manchem Begeher seine Grenzen auf! Es gelten in erhöhtem Maß alle Angaben wie unter „d“ beschrieben.



Einstieg
GPS: N 47 11 662
E 11 55 298

AUSRÜSTUNG

Die komplette Klettersteigausrüstung bestehend aus Helm, Brust- und Sitzgurt, Karabiner und Sicherungsseilen, ist unbedingt erforderlich. Handschuhe vorteilhaft.

Alpines Gelände - Besteigen auf eigene Gefahr!



KLETTERSTEIGECKDATEN

- Gehzeit:** 1,5 bis 2,5 Stunden
- Zustieg:** Von Bergstation Gerlossteinbahn ca. 45 Minuten
- Abstieg:** Heimjochl 1,5 Stunden oder Wandweg 1 Stunde
- Kletterlänge:** 380 m
- Höhenunterschied:** 240 m
- Höhe Einstieg:** 1.898 m, GPS: N 47 11 662 / E 11 55 298
- Gipfel:** 2.166 m
- Lage:** Nordwand
- Gerlossteinbahn:** Talstation auf 929 m
Bergstation auf 1.644 m
Gerlossteinbahn um 17.00 Uhr
- Letzte Talfahrt:** Gerlossteinbahn geöffnet von Ende Mai bis Mitte Oktober
- Beste Jahreszeit:** Berghotel Gerlosstein, Tel. 05282/2419
- Stützpunkt:** Bergrettung Zell, www.bergrettung-zell.com
- Erbauer/Erstbegeher:** Tourismusverband Zillertal Arena, Zell-Gerlos
- Halter:** Hainzenberg